



UZ-Info 1/08

.....Schwäb. Hall, den 26.8.08

**Liebe Mitglieder und Freunde des Umweltzentrums,
liebe Mitarbeiter im LNV-Arbeitskreis,**

Sie haben nun recht lange warten müssen auf unser erstes UZ-Info in diesem Jahr. Es ist allerdings ein Zeichen dafür, dass in letzter Zeit die **Anforderungen ans Umweltzentrum erheblich gestiegen** sind. Ursachen hierfür gibt es mehrere: Zum einen motiviert die weiterhin günstige Konjunktur in Kombination mit der sich bessernden Finanzlage der Kommunen zur Planung neuer Baugebiete, Straßen u.s.w. Zum anderen nimmt das Landratsamt (erfreulicherweise!) unseren fachlichen Rat zunehmend in Anspruch, nachdem auch dort infolge der Verwaltungsreform das Personal knapp geworden ist. Ferner sorgen neue Gesetze wie die FFH- und die Wasserrahmenrichtlinie sowie deren

**einige
Gedanken
zur Arbeit**



Umsetzung für neue Aufgaben. Und schließlich haben auch unsere Besuche bei den Bürgermeistern (s. u.) dafür gesorgt, dass man uns auf freiwilliger Basis zur Bauleitplanung anhört.

„Nebenbei“ musste mit einigen Aufträgen auch wieder etwas für unsere Finanzlage getan werden, was zusätzlich Zeit kostete. Um über das Getane, Erreichte und Nicht-Erreichte zu berichten, blieb folglich leider nicht mehr viel Zeit.

Bleibt die Erkenntnis, dass mittel- bis langfristig eine befriedigende Erledigung der an das Umweltzentrum gestellten Aufgaben mit der jetzigen 50%-Stelle nicht mehr erreicht werden kann. Eine Aufstockung ist allerdings nur möglich, wenn es allen – Mitgliedern, Freunden, Vorstand und Geschäftsführung - in den nächsten 2 Jahren gelingt, unseren finanziellen Rahmen zu erweitern. Dazu ist **die Kreativität jedes Einzelnen gefordert**, dem das Umweltzentrum am Herzen liegt. Machen Sie sich also bitte Gedanken – sei es über mögliche neue Mitglieder, Spende(r)n oder über irgendwelche jährlichen Aktionen, deren Erlös dem Umweltzentrum zufließen kann.

Auf Ihre Ideen freut sich herzlich Ihr

*Beachten Sie unsere
beiliegende Einladung
für den Tag der Schöpfung
am 1. Sept.!!!*

Aus der Arbeit des Umweltzentrums

Zu zahlreichen **Flurneuordnungsverfahren** mussten wir Stellung beziehen. Besonders zeitaufwändig waren Ortsbegehungen in **Oberrot-Ebersberg** und **Vellberg-Eschenau**, wo wir Dutzende von Planänderungen infolge von Widersprüchen zum Verfahren begutachten mussten. Dabei konnten eine große Anzahl der von den Bewirtschaftern gewünschten Eingriffen abgewendet bzw. –gemildert werden.

Bei der Bauausführung der Kocherumgestaltung im Zusammenhang mit dem Neubau der **Firma Holopack** in **Sulzbach/Laufen** haben wir uns Mitte Juni um die Modellierung des Kocherufers gekümmert.

Die **neue NABU-Gruppe Untermünkheim** wurde von uns bei ihrer Gründung unterstützt und beraten.



Bei einer landesweiten **Fortbildungsveranstaltung für die Landespfleger** in der Flurneuordnungsverwaltung wurde das UZ eingeladen, über Landwirtschaft und Landschaftspflege in der Flurneuordnung aus Sicht eines Naturschutzverbandes zu referieren.



Unser **SperrGUTmarkt** wurde am. 26.4. wieder mit einem guten Ergebnis abgeschlossen, zahlreiche Helfer waren im Einsatz und viel hundert Besucher haben nicht allzu viel übrig gelassen. Wir hätten durchaus noch einige Möbel brauchen können!

Beteiligt hat uns der **Regionalverband Franken** an seiner Planung zu **Standorten für großflächige Solaranlagen**. Dabei kann es sich um Flächen von 50 ha und mehr handeln. Im Landkreis ist bislang nur eine Fläche bei Ilshofen in Planung (s.u.). Das Umweltzentrum spricht sich – neben der prioritären Nutzung von Dachflächen und Parkplätzen – für deutlich kleinere Anlagen aus, die dann in allen Kommunen der bestehender Bebauung angegliedert werden können.

Einem derartigen Projekt in **Frankenhardt-Appensee** wurde von uns nur unter gewissen Voraussetzungen zugestimmt.

Bei den relativ neu im Amt befindlichen **Bürgermeistern von Untermünkheim, Braunsbach, Gaildorf, Sulzbach-Laufen, Langenburg, Wallhausen und Fichtenau** haben wir – meist zusammen mit vor Ort Aktiven – ein **Gespräch zum Kennenlernen** und zum Meinungsaustausch geführt. Das Ergebnis der Gespräche war durchweg positiv, vorhandene Schranken gegenüber den Umweltverbänden konnten abgebaut werden. Ein Teil der Gemeinden will uns zukünftig an ihrer Bauleitplanung beteiligen bzw. hat dies schon praktiziert (Gaildorf, Sulzbach-Laufen).

Für den Landschaftserhaltungsverband haben wir die im letzten Jahr begonnene **Evaluation der Trollblumenwiesen in Kressberg-Mariäkappel/Leukershausen** fertig gestellt.

Auf unseren Vorschlag hin wurde der vom Verwachsen bedrohte **Trockenstandort an der Bühlermündung bei Geislingen** von Gebüsch befreit.

Im **Flurneuordnungsgebiet CR-Jagstheim** wurde vom UZ eine **Grünlandkartierung** durchgeführt

Zu einer ganzen Reihe von **Baugebieten** wurde von uns eine Stellungnahme abgegeben. Neu dabei: Wir werden vom **Kreisplanungsamt** frühzeitig eingeschaltet, wodurch wesentlich leichter auf bedrohte Natur Rücksicht genommen werden kann. So konnte in **Oberrot** die Bebauung wertvollen Feucht-Grünlandes verhindert werden und in **Obersontheim** werden nun Blumenwiesen erhalten. Im selben Ort konnten wir uns dagegen mit unserem Nein gegen den **Standort des neuen Holzhofes** bislang nicht durchsetzen.

In **Gaildorf-Eutendorf** haben wir uns vehement gegen die geplante Bebauung eines Obstbaumhanges ausgesprochen, in **Schwäbisch Hall – Sulzdorf** haben wir uns am Leichtweg für den Erhalt einer herrlichen Obstwiese eingesetzt.

Mehrere zum **Aus- und Umbau vorgesehene Straßen** wurden von uns zusammen mit Straßenbauamt und Naturschutzamt zu Fuß abgegangen, um dabei die ökologischen Erfordernisse aufzuzeigen, so z. B. zwischen Bühlerzell und Geifertshofen sowie Ellrichshausen und der Landesgrenze.



Dem Landratsamt wurde eine **große Anzahl von Verstößen** gemeldet, eine **Umweltmeldung** wurde von uns gegen den neuen **Hochseilpark in Langenburg** in die Wege geleitet, da man hierfür einen für den Artenschutz sehr hochwertigen Bereich ausgewählt hat und es unserer Ansicht nach verträglichere Standorte gegeben hätte.

Daraufhin kam ein **Gespräch zwischen Fürst Krafft zu Hohenlohe-Langenburg** und dem UZ zustande, bei dem es sehr positive Ansätze gab. Ebenfalls in Langenburg wurde in der Presse und am LRA wurde gegen die **Abholzung**

und Auffüllung eines wertvollen Laubwaldes zugunsten eines Wellness-Parkes protestiert.

Für die Umweltverbände wurde M. Zorzi in die neue **LEADER-Aktionsgruppe Limesregion** berufen. Bereits in der 2. Sitzung in Mainhardt-Hütten musste die ausreichende Berücksichtigung von Umweltbelangen eingefordert werden



Gegenüber dem Landratsamt haben wir in Sachen **Kanusport am Kocher** – nach erneuten schweren Belastungen – die Einberufung eines „**Runden Tisches**“ gefordert, was von dort jedoch zur jetzigen Zeit abgelehnt wurde.

Das Landratsamt hat uns zu einer Reihe von **Wasserrechtsverfahren** gehört, unter anderem zur **Verlegung eines Baches bei Gaildorf –Münster** und zu einer **Wasserleitung in der Eselklinge bei Rosengarten-Tullau**.



Erneut wurden bislang wieder **4 Naturerlebnistage** im Rahmen der kommunalen Kinderferienprogramme vorgenommen – fast alle waren voll ausgebucht!

Zur geplanten **Kormoranvergrämung an der Jagst** wurde vom Umweltzentrum eine **ablehnende Stellungnahme** verfasst, die insbesondere die unzureichenden Belege für die Wirksamkeit dieses Vorhabens kritisiert.

Bei „**Rock-for-nature**“ war das Umweltzentrum mit einem **großen Stand** vertreten und hat dort u. a. die **BUND-Ausstellung „Brennpunkt Klimawandel“** präsentiert, was auf großen Zuspruch stieß.

Aktuelle Anhörungen u. Termine

Die **7. Fortschreibung des Flächennutzungsplans der Verwaltungsgemeinschaft Hall** liegt uns zur Anhörung vor.

Das Kreisplanungsamt hört uns zum geplanten „**Solarpark Waidfeld**“ bei **Ilshofen-Untersteinach**.

Das Kreisplanungsamt hört uns zur **6. Änderung des Flächennutzungsplanes „Limpurger Land“**.

Das LRA hört uns zur **Erweiterung des Gipsbruches** zwischen **Satteldorf** und **Ellrichshausen**.

Umfragen/Aufrufe

Der **LNv** sucht Straßen, die zum **Rückbau** (Beseitigung, Verschmälerung) im Rahmen der bevorstehenden Anhörung zum neuen Generalverkehrsplan **vorgeschlagen werden** können.

Regionaler Veranstaltungskalender

- 30.8. NABU Kirchberg
Streuobstwiesenfest
ab 15 Uhr auf der NABU-Streuobstwiese (500 m nach Ortsende Richtung Autobahn rechts)
- 30.8. NABU Crailsheim Exkursion mit den Insektenkundlern Gerd Reding und Rainer Prosi
Wildbienen und Heuschrecken auf Sand- und Heideflächen
Abfahrt 14 Uhr am Volksfestplatz hinter der Jahnhalle, CR
5. 9. NABU Hall Exkursion zur
Vogelpflegestation in Bad Friedrichshall
16 Uhr Haus der Vereine SHA
10. 9. NABU Crailsheim Exkursion
Landschaftspflege am Beispiel unserer Heideflächen
Abfahrt 18 Uhr am Volksfestplatz hinter der Jahnhalle, CR
- 4.10 NABU Rot am See Exkursion mit Pilzberater K.-H. Johe
Pilze kennen lernen
20 Uhr Landhotel Kirchberg
5. 9. NABU Crailsheim Vortrag der Ingenieure Friedrich Schust und Kerstin Haupt:
Neue Anforderungen und Möglichkeiten zum Energiesparen bei Gebäuden
20 Uhr Spital Crailsheim
- 10.10. NABU Hall Exkursion zum
Energiezentrum in Wolpertshausen
16 Uhr Haus der Vereine SHA
18. 10. NABU Crailsheim Exkursion mit Alexander Busch-Nowak
Was lebt alles in Nistkästen?
Abfahrt 18 Uhr am Volksfestplatz hinter der Jahnhalle, CR
- 4.11 NABU Kirchberg Vortrag von Peter Hartig
Botanische Kostbarkeiten rund um Kirchberg
20 Uhr Landhotel Kirchberg
6. 11. NABU Hall Vortrag von Dr. Dieter Bock
Mit dem Fahrrad um den Mont Ventoux
20 Uhr Haus der Vereine SHA



**Das nächste Info ist für
Mitte November geplant**

Aktuelles aus den Mitgliedsverbänden

Neuer Vorsitzender der **NABU-Gruppe Kirchberg** ist **Bruno Fischer** aus Kirchberg, neue Vorsitzende der **NABU-Gruppe Mainhardt** ist Frau **Leonie Setzer** aus Mainhardt.

Internes

Neue **FÖJ-Absolventin** am UZ ist **Elisabeth Brose** aus Vellberg-Lorenzenzimmern.



Das Umweltzentrum ist seit neuestem im Besitz eines ausgestopften **Bibers**, welcher bei Crailsheim überfahren wurde. Zu Informations- und Lehrzwecken kann er ausgeliehen werden.

Bei der **Mitgliederversammlung am 29. Februar** wurde ein neuer Vorstand gewählt (siehe Foto – von links: Schriftführer Bruno Fischer, stellvertretender Vorsitzender Helmut Fischer, Vorsitzender Manfred Mächnich, Kassenprüferin Leonie Setzer, Beisitzer Andreas Dürr, Schatzmeister Erich Beyerbach, Beisitzer Simon Leib und Kassenprüfer Jürgen Schulze. Nicht auf dem Foto ist Beisitzer Werner Schweizer).



Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder – allen voran unser langjähriger Vorsitzender Dirk Siemers – wurden mit vielen Lobesworten verabschiedet. Das Protokoll der Versammlung liegt dem **info** bei.

An den Verein Umweltzentrum Kreis SHA e.V.

Z.H.v. Herrn Manfred Mächnich Sulzsteige 4
74592 Kirchberg-Jagst

Absender:

.....

.....

.....

Tel:.....

Hiermit erkläre ich mich bereit, dem Umweltzentrum Kreis SHA e.V.

als **Mitglied** jährlich (**mindest. 35.-Eu**)

einmalig eine **Spende von** zur Verfügung zu stellen.

Einzugsermächtigung:

Ich bin damit einverstanden, daß oben genannter Betrag

von meinem/unserem Konto Nr.

bei der.....

BLZabgebucht wird.

Datum: **Unterschrift:**.....



UZ-Info 2/08

.....Schwäb. Hall, den 23.12.08

**Liebe Mitglieder und Freunde des Umweltzentrums,
liebe Mitarbeiter im LNV-Arbeitskreis,**

wie Sie an der späten Ankunft (vermutlich wird es bei Ihnen erst nach Weihnachten ein-treffen) unseres 2. Infos in diesem Jahr sehen, wurde die Geschäfts-stelle in den letzten Wochen noch mit **reichlich Arbeit** eingedeckt. Die schon im letzten Info aufgezeigte Entwicklung hat sich verstärkt – inzwischen können wir lange nicht mehr allen Wünschen und Anfragen nachgehen, welche das Umweltzentrum erreichen. Das mag auch den einen oder anderen von Ihnen treffen und wir bitten um Nachsicht, wenn sich nicht alles zur Ihrer Zufriedenheit erledigen lässt.

**einige
Gedanken
zur Arbeit**

Als eine große Anforderung an uns hat sich bei Planungsvorhaben die neue „**Artenschutz-rechtliche Prüfung**“ entwickelt, zu der Vorhabensträger in vielen Fällen verpflichtet sind. Auch außerhalb der üblichen Schutzgebiete (Naturdenkmale, geschützte Biotope, usw.) darf nicht ohne weiteres „Tabula rasa“ gemacht werden, sondern es muss auf das Vorkom-men bestimmter besonders bzw. streng geschützter Arten geachtet werden. Die Kenntnis darüber ist in den wenigsten Fällen bei den Behörden und Planungsträgern vorhanden – wenn, dann sind es meist **Gebietskenner aus den Naturschutzverbänden**, die gerade in der Herbst- und Winterzeit hier Aussagen treffen können. Inzwischen konnten wir bereits eine ganze Reihe von drohenden Eingriffen abwenden.

Genauso wurden wir jedoch dort tätig, wo man meinte, die neuen Bestimmungen nicht achten zu müssen. Es bedarf bei Investoren und Planern sicher noch eines längeren Lern-prozesses, bis hier mit der nötigen Sorgfalt vorgegangen wird. Uns kommt leider die nicht immer erfreuliche Funktion zu, den Finger auf die Wunde zu legen.

Landrat Gerhard Bauer, der beim diesjährigen **Ehrenamtstag die Naturschützer** empfan-gen hat (siehe Foto), hat jedenfalls zum Ausdruck gebracht, dass das Engagement der Naturschutzverbände für die Naturschutzverwaltung eine große Hilfe darstellt. So sehr uns das freut, so sehr gilt es darauf zu achten, dass dabei nicht ureigenste staatliche Aufgaben und Pflichten – wie z.B. Betreuung und Erhalt unserer Schutzgebiete, Erfassung und

Betreuung geschützter Arten, oder der mangel-hafte Vollzug von Ausgleichsmaßnahmen zu sehr auf unsere Seite verlagert wird. Ohne eine **Personalaufstockung bei der Naturschutz-verwaltung** kann keine befriedigende Erfüllung der gesetzlich festgelegten Naturschutzauf-gaben erfolgen.

Ich wünsche Ihnen ruhige Festtage, einen angenehmen Jahreswechsel und im Neuen Jahr viel Kraft und Zuversicht, um die sich er-gebenden Herausforderungen zu bewältigen.



Herzliche Grüße Ihr

Aus der Arbeit des Umweltzentrums

Das Umweltzentrum hat sich zum **Tag der Schöpfung** am 1. September mit einer Führung und einem kleinen Präsentationsstand beteiligt, was in kirchlichen Kreisen guten Anklang fand.

In unserer Stellungnahme zur **6. Änderung des Flächennutzungsplanes Limpurger Land** haben wir uns zu den meisten Planungsvorhaben kritisch bis ablehnend geäußert, unter anderem gegen die Planung einer neuen Erddeponie in einem reizvollen Wiesengelände bei Oberrot.

Teilgenommen haben wir an der **Jubiläumsfeier „25 Jahre BI gegen den Gipsabbau im Streifleswald“**, die am 26. September in Michelfeld stattfand. Herr Jäger wurde im Vorfeld bei der Herstellung der Denkschrift unterstützt.

Einer geplanten **Freiflächenfotovoltaik-Anlage** auf der Erddeponie bei **Ilshofen-Obersteinach** haben wir nicht zugestimmt, da die ökologische Wertigkeit des Geländes nicht hinreichend untersucht war, ferner drohte infolge einer unter den Modulen geplanten Schweinehaltung die weitgehende Entwertung der dortigen Biotopstruktur. Wir sprachen uns dafür aus, die Anlage stattdessen auf benachbarten Maisäckern zu errichten.



In einer umfangreichen Stellungnahme zur **7. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes VG Schwäbisch Hall** haben wir vehement gegen den beabsichtigten Flächenverbrauch von ca. 150 ha protestiert und sowohl artenschutzrechtliche Untersuchungen als auch eine Kartierung von Leerständen/Baulücken in den Dörfern gefordert.

Anlässlich des geplanten **Ausbaus der Straßen** von Blaufelden-**Schuckhof nach Engelhardtshausen** und von **Bühlerzell nach Kammerstatt** wurden die Strecken vor Aufstellung der Planung zusammen mit der Straßenbauverwaltung begangen. Dadurch konnten rechtzeitig Hinweise zum Erhalt und zur Gestaltung gegeben werden.



Bei unserer Teilnahme des Treffens der **LEADER-Gruppe Limesregion** haben wir uns über zu spät eingehende Entscheidungsunterlagen beschwert, ferner mussten wir feststellen, dass die Umweltverträglichkeit einer Reihe von Vorhaben nicht geprüft wurde.

Beim **Scoping-Termin für die Ortskernumgehung Oberrot** haben wir weitergehende Untersuchungen, insbesondere hinsichtlich des Eingriffes in den Wasserhaushalt der Rotaue gefordert, ferner, ob infolge der Beschleunigung des Durchgangsverkehrs nicht eine Verkehrszunahme aufgrund Verkehrsverlagerung erfolgt. Die Straße greift in ein höchst sensibles und wertvolles Gebiet ein!

Im Rahmen eines Termins im **Flurneuordnungsamt CR** wurde uns der Wege- und Gewässerplan für das **Verfahren Kressberg-Rudolfsberg** vorgestellt. Dabei konnten wir noch eine Reihe von Anregungen einbringen.

Der geplanten **Freiflächenfotovoltaik-Anlage bei Frankenhardt-Appensee** haben wir nur sehr bedingt zugestimmt, da u. A. nicht ausreichend nach alternativen Standorten gesucht wurde und ferner die Ausgleichsmaßnahmen nicht wirkungsvoll genug waren.

Beim **Empfang** für die Naturschutz-Aktiven des Landkreises im LRA am **Tag des Ehrenamtes** war das Umweltzentrum mit einer kleinen Ausstellung vertreten, UZ-Vorsitzender Manfred Mächnich hielt eine Dankesrede.

Im Rahmen eines Ortstermins in Gaildorf anlässlich eines geplanten **Baugebiets in Eutendorf** haben wir uns gegen eine weitere Bebauung des dortigen artenreichen Streuobsthanes ausgesprochen und stattdessen die bauliche Verwertung der zahlreichen leer stehenden landwirtschaftlichen Gebäude im Ortskern gefordert.



Beim Scoping-Termin zur geplanten **Freiflächenfotovoltaik-Anlage bei Crailsheim-Maulach** sprachen wir uns grundsätzlich für das Projekt aus, welches im mit Dioxin verseuchten Wiesenbereich erstellt werden soll. Allerdings haben wir eine Untersuchung bzw. Rücksichtnahme auf die dort lebenden Vogelarten gefordert. Der amtliche Naturschutz hat sich unserer Haltung ohne Einschränkungen angeschlossen.

Dem Bau von zwei **Umgehungsgerinnen** / Rauen Rampen an den **Wehranlagen Rosengarten-Tullau und Wilhelmglück** hat das Umweltzentrum zusammen mit einigen Hinweisen zugestimmt.

Bei Landrat Bauer haben wir im Rahmen eines kurzfristig angesetzten Termins gegen überzogene Meliorationsmaßnahmen im **Flurneuordnungsverfahren Kressberg-Mariäkappel** protestiert, welche von den dortigen Landwirten im Rahmen der **Widerspruchsverfahren** gefordert wurden. Damit würde die einst zusammen mit den Landwirten erstellte ausgewogene Planung ernsthaft in Frage gestellt werden. An einem diesbezüglichen Besprechungstermin hat das Umweltzentrum hierauf aus Protest nicht teilgenommen.



Aktuelle Anhörungen u. Termine

Die **Gemeinde Oberrot** hört uns zur **Erweiterung des Gewerbegebiets „Strietwiesen X“** (bis 17.1.)

Das **Kreisplanungsamt** hört uns zum neuen **Flächennutzungsplan Brettach-Jagst“** (bis 30.1.)

Der **Regionalverband Franken** hört uns an hinsichtlich der **Fortschreibung des Regionalplanes** in Sachen **Fotovoltaik** (bis 16.3.) und dem **Interkommunalen Gewerbegebiet SHA-Michelfeld-Rosengarten** (bis 10.3.)

Das Flurneuordnungsamt bittet uns um Prüfung und **Äußerung zur Ökologischen Bewertung** und zu Artenschutzkonflikt-Prognose im **Flurneuordnungsgebiet Wolpertshausen-Bühlertal**.

Regionaler Veranstaltungskalender

- Di 13.1. NABU Kirchberg **Vortrag** von Manfred Mächnich „**Fledermäuse in Hohenlohe**“, 20.00 Uhr, Landhotel Kirchberg
- Mi 14.01 NABU Crailsheim Monatstreff mit **Vortrag** v. Peter Fuchs, Künzelsau: **Der Eisvogel - Vogel des Jahres** 20 Uhr Spital Crailsheim
- Sa 24.01 **Exkursion** NABU Crailsheim: **Winterliches Leben an der Jagst** (Biber und Wintervögel) mit M. Zorzi u. D. Wucherpfennig (nur bei Schneelage), 14:00 Volksfestplatz hinter der Jahnhalle
- Di 3.2. NABU Kirchberg **Vortrag** von Michael Hausser „**Pilze – brauchen wir die?**“, 20.00 Uhr, Landhotel Kirchberg
- Fr 13.2. **UZ - MGV** im Ochsen in Geislingen um 20.00 Uhr
- Sa 14.2. NABU Kirchberg **Obstbaumschnittkurs** am Sophienberg mit H. Stapf, 13.00-16.00 Uhr, Anmeldung U. Hartlieb, 07954-548
- Di 3.3. NABU Kirchberg **Dia-Vortrag** von Peter Hartig, **Naturkundliche Streifzüge rund um Kirchberg**, 20.00 Uhr, Landhotel Kirchberg
- Mi 11.3 NABU Crailsheim Monatstreff mit **Vortrag** von Dr. Berthold Kappus, Neudenuau: **Fische in der Jagst – wie und wo leben sie?** 20 Uhr Spital Crailsheim
- So 29.03. NABU Crailsheim **Vogelkundliche Exkursion zum Altmühlsee** mit Marius Fillmer, LBV-Umweltstation, Teilnehmerbeitrag 3 Euro pro Person Start 14:00 Volksfestplatz hinter der Jahnhalle
- Di 7.4. NABU-Kirchberg **Vortrag** von Gerhard Kreuz „**Energiezentrum Wolperthausen**“, 20.00 Uhr, Landhotel Kirchberg
- Mi 8.04. NABU Crailsheim **Exkursion** mit Martin Zorzi **zum Blütenmeer auf der „Villa“**, 18:00 Volksfestplatz hinter der Jahnhalle
- Sa 9.5. **UZ - SperrGUTmarkt** in SHA-Steinbach



Die UZ-Gruppen werden gebeten, ihr Jahresprogramm dem Umweltzentrum zuzuschicken!

Internes

Martin Zorzi arbeitet ab sofort nur noch dienstags und freitags, jedoch nicht mehr montags beim Landesnaturschutzverband, das **Deputat wurde um einen halben Tag verringert**. An den Geschäftszeiten des Umweltzentrums ändert sich dadurch bis auf weiteres nichts.

Das **nächste Info** erscheint voraussichtlich **Mitte April 2009**

Protestieren Sie gegen die Agro-Gentechnik!

Unterschreiben Sie die "Erlenbacher Erklärung" des NABU – online unter <http://www.nabu-bw.de/>

Der NABU protestiert mit der "Erlenbacher Erklärung" gegen den Einsatz gentechnisch manipulierter Organismen in Baden-Württemberg. „Ein gentechnikfreies Baden-Württemberg ist möglich. Er fordert unseren Naturschutzminister dringend auf, sich dafür einzusetzen.



Text der ERLENBACHER ERKLÄRUNG des NABU:

Keine Gentechnik auf Baden-Württembergs Äckern!

Der Anbau von gentechnisch veränderten Kultursorten im Freiland ist eine große wirtschaftliche, soziale und ökologische Gefahr:

- Die biologische Vielfalt wird durch Gentechnik sowohl durch mögliche Einkreuzungen in Wildpflanzen als auch durch Vergiftungen von Insekten durch z.B. Pollen von Bt-Mais schwer und z.T. irreparabel geschädigt. Der Pestizideinsatz nimmt zu, nicht ab.
- Die bäuerliche Landwirtschaft gerät in den Würgegriff der Gentechnikindustrie. Große Teile der Bäuerinnen und Bauern lehnen darum die Agrogentechnik ab.
- Die Mehrheit der Verbraucherinnen und Verbraucher lehnt die Agrogentechnik ab.
- Baden-Württembergs Ruf als Feinkostladen der Nation würde durch Agrogentechnik schwer beschädigt.
- Imker müssen ihren Honig vernichten, selbst wenn nur geringste Reste von gentechnisch veränderten Organismen darin nachgewiesen werden.

Herr Minister Peter Hauk, wir fordern Sie auf:

- Machen Sie Baden-Württemberg zu einem Agrogentechnik-freien Land! Dies ist möglich.
- Seien Sie der Naturschutzminister und schützen Sie die biologische Vielfalt vor den unüberschaubaren Risiken der Agrogentechnik!
- Seien Sie der Minister für Bäuerinnen und Bauern, und nicht der Agrarindustrie!
- Seien Sie Verbraucherminister und beachten Sie den Wunsch der Verbraucher: Keine Agrogentechnik in Baden-Württemberg!

NABU-Landesvertreterversammlung am 22.11.2008 in Erlenbach

UZ-Vorsitzender Manfred Mächnich hat die Erklärung beim Ehrenamts-Empfang am 5.12.08 Landrat Bauer mit der Forderung nach einem gentechnikfreien Landkreis übergeben.

**An den Verein
Umweltzentrum Kreis SHA e.V.
z. H. v. Herrn Manfred Mächnich
Sulzsteige 4
74592 Kirchberg / Jagst**

Absender:

.....

 Email:
 Tel:.....

Hiermit erkläre ich mich bereit, dem Umweltzentrum Kreis SHA e.V.

- als **Mitglied** jährlich (**mindest. 35.-Eu**)
- einmalig eine **Spende von** zur Verfügung zu stellen.

Einzugsermächtigung:

Ich bin damit einverstanden, daß oben genannter Betrag von meinem/unserem Konto Nr. bei der..... BLZabgebucht wird.

Datum: **Unterschrift:**.....